

o.734.345(5) - RD/pi

Bern, den 28. Mai 1974

Notiz an den Dienst für Technische Zusammenarbeit

Beziehungen Schweiz-Indonesien:
Unterstützung der Rettungsaktion
der UNESCO für den Tempel von Borobudur

| | | | | | |
|-------|------------|--------|--|--|-----|
| an | CH | NP | | | R/a |
| Datum | 30.5 | | | | |
| Von | | | | | |
| EPD | | 300574 | | | -9 |
| Ref. | t. 876-8 ✓ | | | | |

t. 377 Indonesia

Am 6. Dezember 1972 hat sich der Generaldirektor der UNESCO mit einem Aufruf an die Mitgliedländer gewandt, zur Rettung des Tempels von Borobudur auf Java einen Beitrag zu leisten.

Dieses terrassenförmig angelegte und mit Reliefs reich geschmückte buddhistische Heiligtum aus dem 8. Jahrhundert, welches als eines der bedeutendsten Baudenkmäler Asiens bezeichnet werden kann, droht infolge der Feuchtigkeit und der Ueberwucherung durch Flechten zugrunde zu gehen. Nach einem Hilferuf der indonesischen Regierung im Jahre 1967 schickte die UNESCO mehrere Experten auf den Platz und präsentierte 1971 ein Restaurationsprojekt, das im wesentlichen vorsieht, den Bau zu demontieren, eine Plattform aus armiertem Beton sowie ein Wasserablaufsystem zu erstellen, die Steine zu reinigen und das Ganze wieder aufzubauen.

Am 29. Januar 1973 wurde in der UNESCO ein Abkommen zwischen der indonesischen Regierung und der UNESCO zur Finanzierung des Projektes unterzeichnet. Die Gesamtkosten der Restauration werden auf ca. 8 Mio US Dollar geschätzt, von denen 2'750'000 Dollar von der indonesischen Regierung, der Rest von den Mitgliedländern der UNESCO aufgebracht werden sollen. Gleichentags unterzeichneten einige spendewillige Länder ein Abkommen betreffend die Beiträge an die Restaurationsarbeiten, welches jedem unterstützenden Land einen Sitz in einem Exekutiv-Komitee zusichert. Die Arbeiten wurden offiziell am 10. August 1973 aufgenommen.

Nebst den Niederlanden, die schon zu einem früheren Zeitpunkt einen Beitrag von 266'000 US\$ zur Verfügung gestellt



- 2 -

haben, nehmen bis jetzt die folgenden Länder an der Aktion teil:

| | |
|----------------------------|--|
| Bundesrepublik Deutschland | (2 Mio DM) |
| Belgien | (750'000 Fr.B) |
| Frankreich | (387'000 Fr.F) |
| Japan | (600'000 US\$ und 1,2 Mio\$ private Spenden) |
| Australien | (200'000 austr. \$) |
| Grossbritannien | (62'500 Pfund) |

Kleinere Beiträge sind von Iran, Singapur, Thailand und Indien zur Verfügung gestellt worden. Pressemitteilungen ist zu entnehmen, dass in den USA ein privates Komitee bis jetzt über eine Million US\$ hat aufbringen können.

Im Frühjahr 1973 ersuchte die indonesische Regierung bei unserer Vertretung in Jakarta formell um Unterstützung des Projektes. Das EDI, dem die Angelegenheit unterbreitet worden ist, vertritt grundsätzlich die Auffassung, dass sich unser Land an der Aktion der UNESCO beteiligen sollte. Es könnte ein ähnlicher Beitrag in Aussicht genommen werden, wie im Falle der UNESCO-Aktion zur Erhaltung der Tempel von Philae in Aegypten, wo der UNESCO 1973 von schweizerischer Seite Fr.200'000.- zugesprochen worden sind. Private haben bisher für eine Spende nicht gewonnen werden können, mit Ausnahme der indonesisch-schweizerischen Interessengemeinschaft, die eine kleinere Summe in Aussicht gestellt hat.

Es fragt sich nun, inwieweit eine Geste der Schweiz zugunsten dieses erstrangigen Monumentes mit grossem touristischem Potential in Anbetracht der in Indonesien auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe sonst unternommenen Anstrengungen wünschbar wäre. Eine Stellungnahme käme der Sektion für kulturelle- und UNESCO-Angelegenheiten sehr gelegen.


Stauffer

Kopie an:

- Ständigen Vertreter der Schweiz bei der UNESCO, Paris
- Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission